

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt
am Donnerstag, den 04.05.2017, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Hermann-Rothert-Saal - Ebene 7 -,
Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück
(ABPU/018/2017)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Gelinsky, Rolf

Mitglieder
Höckelmann, Widu i.V. für Franz Wiewel
Keck, Frank
Krusche, Manfred
Menslage, Heike
Rauf, Jürgen
Strehl, Michael
Weissmann, Josef
Wiewel, Franz
Zander, Steffen

von der Verwaltung
Heidemann, Reinhold
Koop, Johannes
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Mimjähner, Andrea

Gäste
Desmarowitz, Matthias zu TOP 4 öffentl. Teil

Entschuldigt fehlen:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen La-**

derung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Gelinsky eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird einstimmig um TOP 9 erweitert. Hier wird der Eilantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema „Bahnaufzug am Bahnhof Bersenbrück“ behandelt.

Weiterhin spricht Ratsherr Weissmann den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.03.2017 bzgl. der Nutzung der Marktschule durch die Stadt Bersenbrück an. Dieser Antrag sollte seiner Meinung nach als TOP in der Einladung erscheinen. Herr Wesselkämper teilt mit, dass Bürgermeister Klütsch in der Stadtratssitzung am 20.03.17 erklärt hat, dass der Antrag bearbeitet wird.

2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 08.02.2017

Ratsherr Weissmann hat folgende Ergänzungen zur Niederschrift. Zum Thema Sanierung Mittelflach unter TOP 6 der Niederschrift sieht er keine Beschlussfassung zum Ausbau der Bramscher Straße. Reinhold Heidemann erläutert, dass im Sachverhalt des Protokolls vom 12.09.2012 seinerzeit festgehalten wurde, dass Einvernehmen besteht, dass die durch die Kanalsanierung aufgebrochenen Straßen grundsätzlich saniert und ausgebaut werden sollen. Weiterhin möchte Ratsherr Weissmann ergänzt haben, dass 3 Jahre nach einer Sanierung so oder so ein Ausbau der Straße zu erfolgen hat.

Ratsherr Weissmann weist zum Protokoll der letzten Sitzung darauf hin, dass der Ausschussvorsitzende Gelinsky auf Anfrage zu den Interessenten für das Grundstück Bramscher Straße 17 bis 21 mitgeteilt hat, dass es 4 Interessenten gebe. Er bemängelt, dass in der Sitzung die Interessenten nicht namentlich genannt wurden.

Die Niederschrift wird daraufhin einstimmig genehmigt

3. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

4. Sanierungsverfahren Bersenbrück Innenstadt - Erweiterungsgebiet hier: Bebauungsplan Nr. 112 "Sanierungsgebiet Innenstadt - Erweiterung"

Vorlage: 004/2017

Ausschussvorsitzender Gelinsky ruft den Tagesordnungspunkt anhand der Vorlage auf. Herr Desmarowitz vom Planungsbüro IPW erläutert den Sachverhalt. Fragen des Ausschusses werden von Herrn Desmarowitz beantwortet.

Danach empfiehlt der Ausschuss dem Stadtrat einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der Bebauungsplan Nr. 112 „Sanierungsgebiet Innenstadt – Erweiterung“ soll in der Form fortgeführt werden, dass für das Grundstück des ehemaligen K & K-Marktes eine gemischte Baufläche festgesetzt wird.

5. Maßnahmen zur Innenentwicklung hier: Siedlungsbereich zwischen Bramscher Straße und Südstraße

Vorlage: 007/2017

Reinhold Heidemann berichtet zum Thema Innenentwicklung im Bereich zwischen Bramscher Straße und Südstraße.

Danach empfiehlt der Ausschuss dem Stadtrat einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Anwohnern des Teilbereiches, in dem überwiegend Befürworter wohnen, weitere Gespräche zur Realisierung eines Bebauungsplanes zu führen.

**6. Errichtung von Wohnmobilstellplätzen in Bersenbrück
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 02.01.2017
Vorlage: 005/2017**

Ratsherr Höckelmann erläutert den von der SPD-Fraktion gestellten Antrag auf Errichtung von Wohnmobilstellplätzen in Bersenbrück.

Seitens der Verwaltung wird auf die enormen Kosten für die Einrichtung solcher Stellplätze hingewiesen, zudem sind bereits am Schützenplatz in der Hemke Abstellmöglichkeiten für Wohnmobile vorhanden.

Ratsfrau Menslage erläutert, dass vor einigen Jahren die Dusch- und Toilettenanlagen des Schützenvereins Bersenbrück in der Hemke aus „Leader+“ Mitteln für die touristische Nutzung saniert wurden. Es soll geprüft werden, ob Strom- und Wasseranschlüsse für den Anschluss von Wohnmobilen vorhanden sind. Weiterhin bittet Ratsherr Höckelmann, die Plätze entsprechend vor Ort bzw. auch überregional in Campingportalen zu bewerben. Darum könnte sich das Tourismusbüro der Samtgemeinde Bersenbrück kümmern.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, die Stellplätze am Schützenhaus in der Hemke ggfls. nachzurüsten und den Platz in den Campingportalen und vor Ort zu bewerben.

**7. Öffentliche Toilette im Bereich Marktplatz Bersenbrück
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 19.02.2017
Vorlage: 006/2017**

Ratsherr Höckelmann berichtet zum Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung einer öffentlichen Toilette auf dem Marktplatz Bersenbrück.

Ratsherr Rauf gibt zu bedenken, dass eine öffentliche Toilette hohe Kosten durch Vandalismusschäden aufwirft. Es wird allgemein festgestellt, dass es einige Möglichkeiten der Toilettennutzung im näheren Bereich des Marktplatzes gibt. Nach Sanierung der Klosterpforte wird auch dort eine renovierte Toilette zur Verfügung stehen. Es sollen Hinweisschilder aufgestellt werden. Weiterhin könnte man über die Initiative „Nette Toilette“ Möglichkeiten schaffen.

8. Sachstand Bebauungsplan Nr. 107 "Woltruper Wiesen III"

Verwaltungsvertreter Johannes Koop erläutert die Sach- und Rechtslage. Das OVG hat dem Antrag auf Aussetzung der Vollziehung des Bebauungsplanes stattgegeben, da das Gericht Bedenken der Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans hat. Als fehlerhaft werden dabei die Veröffentlichung und die fehlende Abstimmung mit dem Regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises Osnabrück hinsichtlich des Eingriffs in das vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiet der Hase gesehen.

Weiter teilt er mit, dass Gespräche mit dem Kläger und seinem Rechtsbeistand geführt werden sollen, um ggfs. eine für beide Seiten einvernehmliche Lösung zu finden. Es besteht im Übrigen Kontakt zur Raumordnungsbehörde und der Wasserbehörde des Landkreises Osnabrück zur Klärung der Berichtigung der bemängelten Sachverhalte.

Verschiedene Fragen zur Begründung des oberverwaltungsgerichtlichen Beschlusses werden von der Verwaltung beantwortet. Aus dem Ausschuss wird das Interesse an einer einvernehmlichen Lösung des Vorganges geäußert.

**9. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Bahnaufzug
Antragstellung bis spätestens 31.05.2017 beim NLVG um Zuschüsse
für das Jahr 2017 zu erhalten**

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen legt einen Antrag vor, in dem gefordert wird, einen fristgerechten Antrag auf Förderung der Baumaßnahme „Aufzugsanlage am Bersenbrücker Bahnhof“ zu stellen. Zum Sachstand informiert Phil Wesselkämper Es ist ein Schreiben der „abe“ eingegangen, in dem mitgeteilt wird, dass eine mögliche Finanzierung der Aufzugsanlage durch die „abe“ in der Gesellschafterversammlung besprochen werden soll. Die „abe“ empfiehlt ebenfalls, dass die Stadt Bersenbrück einen Antrag bei der NLVG bis spätestens 31.05.2017 stellen sollte. Weiterhin muss noch ein Finanzierungskonzept der Stadt aufgestellt werden.

Der Ausschuss beschließt einstimmig bei der NLVG fristgerecht einen Antrag zu stellen, um ggf. Fördermittel für das Jahr 2017 zu erhalten.

10. Verschiedene Bauvorhaben

9 a) Bauvorhaben: Sandkrug 13, Bersenbrück

Der Eigentümer beantragt an dem vorhandenen Wohnhaus einen Anbau in Flachdachbauweise errichten zu können. Das Grundstück befindet sich nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes, so dass sich das Bauvorhaben grundsätzlich in die vorhandene Bebauung einfügen muss. Der Ausschuss ist sich jedoch einig, dass von der üblichen Bauweise in diesem Fall abgewichen werden kann.

9 b) Bauvorhaben: Overbergstr. 8, Bersenbrück

Die Eigentümerin plant, das Grundstück zu dritteln und im hinteren Bereich des Grundstückes ein Einfamilienhaus zu errichten, welches durch einen privaten Stichweg erschlossen wird. Da eine rückwärtige Bebauung nur möglich ist, wenn ein B-Plan dies zulässt, beantragt die Eigentümerin für das Grundstück einen Bebauungsplan aufstellen zu lassen. Der Ausschuss stimmt dieser Verfahrensweise einstimmig zu.

9 c) Bauvorhaben: Bramscher Straße 17-21, Bersenbrück

Phil Wesselkämper von der Verwaltung der Stadt Bersenbrück erläutert kurz die Planungen zu diesem Bauvorhaben. Es wird noch eine Abstimmung mit den Anliegern zur Bebauung nötig sein. Möglicherweise muss der B-Plan auch in einigen Punkten geändert werden. Die Bebauung wird vermutlich in 2 Bauabschnitten, jedoch zeitnah aufeinander folgend stattfinden.

11. Bericht der Verwaltung

a.) Reinhold Heidemann berichtet, dass der Eigentümer des Grundstücks Bramscher Straße 20 die Fertigstellung der nach dem Bebauungsplan vorgesehenen Passage auf dem Grundstück Bramscher Str. 20 beantragt hat. Derzeit ist auf dem Grundstück Bramscher Straße 18 eine gepflasterte Fläche mit einer momentanen Breite von 2,50 m vorhanden. Diese würde dann möglicherweise auf 5,00 m verbreitert. Die Fläche könnte gepflastert und bepflanzt werden. Ein Planungsbüro könnte zum Ausbau entsprechend Vorschläge unterbreiten.

Der Ausschuss ist sich jedoch einig, dass eine gewöhnliche Pflasterung der Fläche aus-

reichend ist. Weiterhin ist man sich einig, dass die Breite von 2,50 m völlig ausreichend ist. Die Planung könnte Frau Müller-Wiegmann von der Bauverwaltung übernehmen.

Der Bauausschuss beschließt mit 8 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme, dass die Passage auf dem Grundstück Bramscher Str. 20 mit einer Pflasterung auf 2,50m Breite versehen wird.

b.) Ratsherr Höckelmann beantragt die Absenkung des südlichen Fußweges an der Bramscher Straße Höhe Einfahrt Netto Markt zur besseren Überquerung der Straße. Ratsfrau Menslage weist darauf hin, dass hier eine unnötige Gefahrenstelle geschaffen würde. Lt. Reinhold Heidemann, soll der Schülerverkehr bewusst zur Ampel geführt werden. Hierzu weist Phil Wesselkämper darauf hin, dass eine Abstimmung mit der Verkehrsbehörde ebenfalls das Ergebnis hatte, dass aus Verkehrssicherungsgründen auf die zusätzliche Absenkung verzichtet werden sollte.

Der Ausschuss lehnt diesen Antrag mit 7 Ja-Stimmen zu, 2 Nein-Stimmen ab.

c.) Dem Ausschuss liegt eine Anfrage der SPD Faktion zur kostenbewussten Straßenunterhaltung durch Dünnschichtasphalt vor.

Hierzu erklärt Reinhold Heidemann, dass die Sanierung der Straßen durch dieses Verfahren gängige Praxis ist. Um das beste Ergebnis zu erreichen, muss jedoch im jeweiligen Einzelfall entschieden werden, welche Sanierungsmethode am sinnvollsten ist.

12. Anfragen und Anregungen

Ratsfrau Menslage gibt zu Bedenken, dass die jährlich durchzuführenden Abholzungsarbeiten der öffentlichen Grünstreifen teilweise recht radikal durchgeführt werden. Dazu erläutert Reinhold Heidemann, dass die Maßnahmen in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde stattfinden. Bei einigen Gehölzen ist es notwendig, diese bis kurz vor dem Boden zu kürzen (sog. „Auf den Stock setzen“), um einen vernünftigen Wuchs zu erhalten.

Ratsherr Weissmann erkundigt sich nach dem Sachstand zu Abnutzung des Angebotsstreifens auf der Bramscher Straße. Hierzu erläutert Reinhold Heidemann, dass ein Sanierungskonzept erarbeitet wird.

Weiterhin bittet Ratsherr Weissmann darum, den derzeitigen Stand der Baumaßnahme zur Sanierung der Bramscher Straße im Abschnitt Ecke Bahnhofstraße bis Einmündung

Eckelkamp zu erfahren. Reinhold Heidemann erklärt hierzu, dass die Baustelleneinweisung bereits stattgefunden hat. Zunächst werde eine Wasserleitung im Bürgersteig saniert. Die Vollsperrung der Bramscher Straße wird erst nach Ende der Kirmes in der 20. KW erfolgen. Die Bekanntgabe der Sperrung erfolgte vor kurzem durch die örtliche Presse.

Ratsherr Weissmann erkundigt sich danach, ob der Hase-Wohnbau inzwischen ein Grundstück angeboten wurde, um ihr gemeinsames Konzept mit der HpH zu verwirklichen. Dazu merkt Verwaltungsleiter Phil Wesselkämper an, dass der Hase-Wohnbau verschiedene Flächen schriftlich angeboten wurden, die Verwaltung jedoch bislang keine Rückmeldung der Hase-Wohnbau erhalten habe.

Ratsherr Zander fragt nach der Beantwortung einer E-Mail eines Bürgers an die Bauverwaltung der Samtgemeinde Bersenbrück, in der es um Blühstreifen an der Koppelstraße zwischen Theodor-Heuss- und Walter-Scheel-Str. sowie um den Westhang des großen Rückhaltebeckens an der Gustav-Heinemann-Str. geht. Reinhold Heinemann erklärt dazu, dass in der Bauverwaltung keine E-Mail zu diesem Thema eingegangen ist. Herr Zander soll den Bürger bitten, diese E-Mail erneut zu senden.

Weiterhin erläutert Heidemann dazu, dass der Grünstreifen am Regenrückhaltebecken für die Unterhaltung befahrbar bleiben muss und somit nicht als Blühstreifen angelegt werden kann. Zum Grünstreifen an der Koppelstraße erklärt Herr Heidemann, dass dieser Bereich vor einigen Jahren mit Bäumen und Beeten angelegt wurde und die restliche Fläche vom Bauhof gemäht wird. Seinerzeit wurde diese Anlegung mit den Anliegern abgestimmt. Falls nun anders verfahren werden soll, müssen evtl. weitere Gespräche mit den Anliegern stattfinden.

Des Weiteren erkundigt sich Zander nach der Rückmeldung in Bezug auf die Verlegung der Südspange. Reinhold Heidemann erklärt hierzu, dass im Mai/Juni an verschiedenen Stellen Bersenbrücks Zählungen und Befragungen der Autofahrer in Zusammenarbeit mit der Polizei stattfinden, um zu den Sommerferien ein Ergebnis zu erhalten.

Ratsherr Zander fragt außerdem nach der Behebung verschiedener Vandalismus - Schäden. Hierzu erklärt Herr Heidemann, dass diese Schäden nach einer Prioritätenliste abgearbeitet werden.

Ratsherr Höckelmann erkundigt sich nach dem Stand der Reparaturarbeiten bei Absenkungen von Pflastersteinen z.B. im Bereich Hermann-Rothert-Straße/ westl. Seite Regenrückhaltebecken. Hierzu teilt Reinhold Heidemann mit, dass die Arbeiten durch den Bauhof beseitigt werden.

Weiterhin möchte Herr Höckelmann wissen, warum in der Südstraße bereits einige Straßenflächen wieder aufgebrochen wurden. Dies hängt, so Reinhold Heidemann, damit zusammen, dass eine Parkfläche falsch eingemessen wurde. Eine Stelle an der Ecke Eckelkamp wurde aufgrund von Mängeln in der Oberfläche nachgebessert.

Ratsherr Höckelmann fragt an, wer für die Reinigung der neu geschaffenen Parkflächen in der Südstraße zuständig ist. Hierzu erklärt Reinhold Heidemann, dass in der Satzung der Samtgemeinde Bersenbrück festgelegt ist, dass diese Flächen durch die Anwohner gereinigt werden. In begründeten Ausnahmefällen ist eine Reinigung durch den Bauhof möglich.

Weiterhin bittet Höckelmann darum, zukünftig bei der Verlegung von Fremdleitungen durch Versorgungsträger den Wasserverband zu informieren. Lt. Heidemann schließt die Samtgemeinde Bersenbrück seit einigen Jahren mit den privaten Versorgungsträgern Vereinbarungen (sog. Wegerechtsvereinbarungen zur Nutzung von öffentlichen Straßen) ab, in denen sich die privaten Versorgungsträger dazu verpflichten, die digitalen Vermessungsunterlagen beim Wasserverband vorzulegen.

13. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger erkundigt sich nach der Bauweise im Innenbereich zwischen der Bramscher Str. /Südstraße/ Bahnhofstraße. Reinhold Heidemann erläutert hierzu, dass Regelungen hierzu noch bei der Aufstellung des Bebauungsplanes festgelegt werden müssen. Möglicherweise kann man hier Festlegungen treffen, dass wie in neuen Baugebieten üblich, ein Wohnhaus durchaus mit einem zweiten Vollgeschoss gebaut werden kann, jedoch eine bestimmte Firsthöhe nicht überschritten wird. Somit soll dafür Sorge getragen werden, dass die Gesamthöhe sich der übrigen Bebauung anpasst. Eine Anregung des Bürgers, dass es evtl. reichen würde wie schon jetzt möglich nur Anbauten an vorhandener Bebauung zuzulassen, tritt Heidemann entgegen. Dieses ist sicherlich für die Wohnbebauung innerhalb einer Familie eine gute Lösung. Es sollte jedoch seitens der Stadt die Möglichkeit einer getrennten Bebauung geschaffen werden.

Weiterhin spricht ein Bürger an, dass im Zuge der Sanierung Mittelflach durch die Anpflasterung seines Grundstückes zwei Reihen seiner Pflastersteine entfernt wurden. Er bittet darum, diese Steine wieder einzupflastern. Weiterhin ist er mit der Anpflasterung durch die Firma Dallmann nicht zufrieden. Reinhold Heidemann sagt zu, dieses Thema mit der Bauleitung abzusprechen.

Der Rechtsanwalt der Antragsteller des Normenkontrollverfahrens gegen den Bebauungsplan 107 „Woltruper Wiesen III“ bittet um Erläuterungen zum Sachstand Woltruper Wiesen III. Die Fragen zu diesem Verfahren werden von Verwaltungsvertreter Johannes Koop beantwortet.

Ein Bürger erkundigt sich zum Stand der Baumaßnahme Klosterpforte und danach, ob die Toiletten dort geschlossen sind.

Reinhold Heidemann erläutert, dass während der Baumaßnahmen die Toiletten geschlossen sind, jedoch nach deren Abschluss dort eine öffentliche Toiletten zur Verfü-

gung stehen wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Vorsitzender Gelinsky um 20.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ausschussvorsitzender

Samtgemeindebürgermeister

Fachdienstleiter

Protokollführer